

„STERBEN UND TOD“

Veranstaltungskooperation
mit dem Bildungswerk Rosenheim
15.10. bis 25.11.2018

Lesung - Konzert - Vortrag - Podiumsdiskussion
Programm und Veranstaltungsorte s. Internet: <https://stadtbibliothek.rosenheim.de>

„Da hab ich ein
Leben lang Angst
vor dem Sterben
gehabt und jetzt
das!“

Karl Valentin

MEDIENLISTE

Zur Weiterbeschäftigung mit dem Thema der Veranstaltungsreihe stellt die Stadtbibliothek auf ihrer Internetseite eine Medienauswahl an Romanen, Biographien, Kinder- und Jugendliteratur, Sachliteratur und DVDs zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch im Webkatalog unter www.opac.rosenheim.de oder in unserem eMedien-Bestand auf www.leo-sued.de.



STADTBIBLIOTHEK
ROSENHEIM



Stadt Rosenheim





Borasio, Gian Domenico:
Selbst bestimmt sterben : was es bedeutet ; was uns daran hindert ; wie wir es erreichen können
 Standort: Sterbebegleitung Sterben

„Selbst bestimmt sterben“ ist ein so einfühlsames wie nüchternes Buch, das zum Nachdenken über die eigene Einstellung zum Leben und zum Sterben anregt. Es bietet keine Patentrezepte – wohl aber konkrete Hinweise darauf, wie man sich auf die letzte Lebensphase so vorbereiten kann, dass sie den eigenen Wünschen entspricht.



Borasio, Gian Domenico:
Über das Sterben : was wir wissen ; was wir können ; wie wir uns darauf einstellen
 Standort: Tod Sterben

Am Anfang des Buches steht ein ungewohnter Gedanke: Geburt und Tod haben viel gemeinsam, beides sind Ereignisse, für die die Natur bestimmte Programme vorgesehen hat. Sie laufen dann am besten ab, wenn sie möglichst wenig gestört werden. Palliativbetreuung und Sterbebegleitung, wie Borasio sie versteht, sind deshalb viel mehr als medizinische Symptomkontrolle. Vor allem leben sie von der Kommunikation, dem Gespräch zwischen allen Beteiligten, das die medizinische, psychosoziale und spirituelle Betreuung erst möglich macht.



Gottschling, Sven:
Leben bis zuletzt : was wir für ein gutes Sterben tun können
 Standort: Sterbebegleitung Sterben

Ein Buch über die Angst vor dem Sterben, das mit jeder Seite Mut macht - für mehr Lebensqualität am Lebensende. "Wir können nichts mehr für Sie tun" - diesen Satz, vor dem sich so viele fürchten, gibt es bei dem Palliativmediziner Sven Gottschling nicht. Sterbenskranken Menschen die verbleibenden Tage, Wochen und Monate und manchmal auch Jahre mit bestmöglicher Lebensqualität zu füllen und den Angehörigen eine anhaltende Erinnerung an das gute Ende eines geliebten Menschen zu bereiten, sieht er als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.



Grill, Bartholomäus:
Um uns die Toten : meine Begegnungen mit dem Sterben
 Standort: Tod Sterben

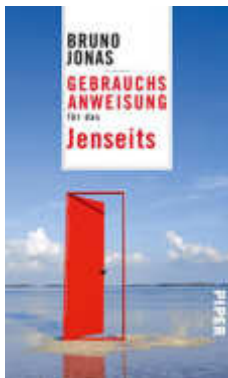
Der Bestsellerautor und preisgekrönte Reporter Bartholomäus Grill erzählt die Geschichte seiner Lebensreise mit dem Tod. Seine eindringlich geschilderten Begegnungen mit dem Sterben, vom frühen Tod der Schwester über das Lebensende der Eltern bis hin zum Massensterben in Afrika und dem Freitod des unheilbar kranken Bruders, machen „Um uns die Toten“ zu einer ganz persönlichen und zugleich allgemeingültigen Auseinandersetzung mit dem Tod.



Haberland, Hannah:
Letzte Begegnungen : eine Palliativärztin erzählt

Standort: Sterbebegleitung Sterben

Hannah Haberland kümmert sich um Menschen, die keine Chance mehr auf medizinische Heilung haben. Sie und ihre Kollegen von der „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung“ ermöglichen ihren Patienten, zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld zu sterben. Die Palliativärztin gibt beeindruckende und berührende Einblicke in ihren intensiven Arbeitsalltag. Bei aller Professionalität muss die junge Ärztin erkennen, dass es Fälle und Schicksale gibt, die sie besonders berühren und an ihre Grenzen bringen.



Jonas, Bruno:
Gebrauchsanweisung für das Jenseits

Standort: Tod Sterben

Wo liegt der Garten Eden wirklich? Treffen wir uns drüben alle wieder? Und wie sieht es in der Unterwelt aus? Das Jenseits ist seit jeher Projektionsfläche für Fantasien. Weltreligionen hegen gewisse Vorstellungen, Philosophen versuchen sich an Auslegungen. Manche Menschen haben schon einmal hineingeblickt in jene Region, für die der Tod das Eintrittsticket ist. Pointenreich und fundiert deutet Bruno Jonas Glaubenssätze und Seelenlehren und gelangt dabei zu neuen, spektakulären Ergebnissen.



Keil, Annelie:
Das letzte Tabu : über das Sterben reden und den Abschied leben lernen

Standort: Sterbebegleitung Sterben

Viele Menschen sterben angeschlossen an Schläuchen auf der Intensivstation eines Krankenhauses. Wenn sie Glück haben, ist jemand da, der ihre Hand hält. Müssen wir Angst vor der Einsamkeit am Ende haben? Henning Scherf und Annelie Keil beobachten und fordern eine gesellschaftliche Kursänderung. Sie beschreiben ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Tod, bittere wie tröstliche und verbinden diese mit der Frage: Wie wollen wir sterben? Ein sehr persönliches Buch, das auch eminent politisch ist. Und das Mut macht, Abschied gemeinsam zu leben, um erträglicher zu machen, was wir zuletzt alle durchleben müssen.



Lakotta, Beate:

Noch mal leben vor dem Tod : wenn Menschen sterben

Standort: Rml181 Lakotta

Die Journalistin Beate Lakotta und der Fotograf Walter Schels baten Schwerstkranke, sie in den letzten Wochen begleiten zu dürfen. Aus diesen Begegnungen entstanden einfühlsame Schilderungen und Fotos von Menschen am Ende ihres Lebens. Die meisten verbrachten ihre letzte Zeit im Hospiz, einem Lebensort für Sterbende, an dem Hoffnungen und Ängste gleich wiegen: Wer hier einzieht, wird die Zeit bis zum Tod so bewusst und schmerzfrei wie möglich erleben können. Doch es bleibt ihm nur eine kurze Spanne, um Bilanz zu ziehen, Frieden mit sich und den anderen zu machen, sich mit dem Tod zu befassen und mit der Frage nach dem Danach. Fünfundzwanzig Geschichten von Menschen, die unheilbar krank sind, die davon erzählen wie es ist, dem Tod sehr nahe zu sein und Abschied vom Leben nehmen zu müssen.



Saunders, Cicely:

Der Horizont ist nur die Grenze unserer Sicht : eine persönliche Sammlung ermutigender Texte für Palliative Care und Hospizarbeit

Standort: Sterbebegleitung Sterben

Cicely Saunders setzte sich mehr als fünf Jahrzehnte in Praxis, Forschung und Lehre für Palliative Care ein. Neben unzähligen Veröffentlichungen stellte die Pionierin der modernen Palliativpflege auch eine ganz persönliche Textsammlung zusammen, die 1990 unter dem Titel „Beyond the Horizon“ erschien. Saunders beginnt darin mit der Frage nach dem Sinn von Leben und von Leiden, und spricht von Wut und Schuldgefühlen, thematisiert Endlichkeit, Sterben und Abschiednehmen. Dabei knüpft sie bei dem an, was ihre Patientinnen und Patienten im St. Christopher's Hospice sie gelehrt haben.

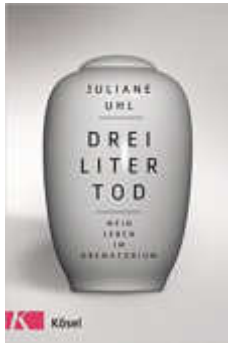


Saunders, Cicely:

Sterben und Leben : Spiritualität in der Palliative Care

Standort: Sterbebegleitung Sterben

Todkranke Menschen begleiten, eine palliative Medizin und Pflege entwickeln, die den Patienten ihr Sterben erleichtert: Das war das Lebenswerk der englischen Pflegespezialistin und Ärztin Cicely Saunders. Für sie stand der leidende Mensch mit seinen Nöten und Ängsten, aber auch mit seinen Stärken, seiner persönlichen Geschichte und seiner Spiritualität im Zentrum. Die hier erstmalig ins Deutsche übertragenen Reden und Essays erzählen von der Gründung des ersten Hospizes, von Begegnungen mit sterbenden und doch hoffnungsvollen Menschen, von dem eindrücklichen Ethos der Menschlichkeit und von der Religiosität der Autorin.



Uhl, Juliane:
Drei Liter Tod : mein Leben im Krematorium
Standort: Tod Sterben

In Film und Fernsehen sind täglich Tote zu sehen, aber der richtige, der echte Tod, der uns erwartet, den nehmen wir nicht wahr. Das Thema vermeiden wir. Juliane Uhl sieht das anders und schaut ganz genau hin. Die Soziologin arbeitet in einem Krematorium und hat mehr Tote um sich, als jeder Bestatter. In ihrem Buch beschreibt sie, was tot sein in Deutschland bedeutet. Ihre Erfahrungen sind spannend, informativ, sehr emotional und manchmal auch witzig.



Ware, Bronnie:
5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen : Einsichten, die Ihr Leben verändern werden
Standort: Sterbebegleitung Sterben

Was zählt am Ende wirklich? Nach vielen Reisen durch die ganze Welt, auf der Suche nach dem, was dem Leben Sinn gibt, findet die Australierin Bronnie Ware eine neue Aufgabe. Sie begleitet Sterbende in den letzten Wochen ihres Lebens. In ihrem Buch erzählt sie von wunderbaren Begegnungen und berührenden Gesprächen, die ihr Leben tiefgreifend verändert haben. Die Menschen, die sie trifft, stellen viel zu oft fest, dass sie ihre eigenen Wünsche hinten angestellt und zu viel gearbeitet haben, dass sie sich zu wenig Zeit für Familie und Freunde genommen und – vor allem – sich nicht erlaubt haben, glücklich zu sein. Ihr ermutigendes Buch hat die Kraft, Veränderungen anzustoßen, um wirklich das Leben zu führen, das wir wollen.



zu Salm, Christiane:
Dieser Mensch war ich : Nachrufe auf das eigene Leben
Standort: Tod Sterben

Wir wissen, wie große Philosophen, Dichter und Denker starben. Sie haben der Nachwelt oft detailliert hinterlassen, was sie empfanden, was sie bewegte in ihren letzten Stunden. Aber was denkt die Verkäuferin im Supermarkt, was der Kfz-Mechaniker, was die Gemeinde-Mitarbeiterin von nebenan? Wie betrachten ganz normale Menschen ihr Leben im Rückblick, wenn sie wissen, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt? Die ehrenamtliche Sterbebegleiterin Christiane zu Salm hat sie gefragt und die daraus entstandenen persönlichen Nachrufe in diesem Buch gesammelt.